

Westungarischer - G
0 2

Der Weltkrieg.

Rückblick auf die Tätigkeit der Diplomatie gelegentlich der Friedensverhandlungen.

Jetzt bei Beginn der Friedensverhandlungen mit Rußland ist es vielleicht nicht ohne Interesse einen Rückblick auf die Wachenphasen der Diplomaten zu werfen. Hierzu mögen in chronologischer Folge nachstehende Daten dienen:

1914.

Juni: 28. Ermordung des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin Herzogin von Hohenberg geb. Gräfin Sophie Chotek.

Juli: 23. Befristete Note Oesterreich-Ungarns an Serbien. — 25. Antwort Serbiens. — 28. Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Serbien. — 31. Verkündung des Zustandekommens der Kriegserklärung in Deutschland. — Befristete Aufforderung Deutschlands an Rußland wegen der getroffenen Kriegsmassnahmen. — Befristete Frage Deutschlands an Frankreich, ob dieses im Falle des Krieges mit Rußland neutral bleiben wolle. — Keine Antwort Rußlands.

August: 1. Ausweichende Antwort Frankreichs. — Kriegserklärung des Deutschen Reiches an Rußland. — 2. König Viktor Emanuel verläßt in einem Telegramme an Kaiser-König Franz Josef, Italien werde entsprechend dem Dreibündnisvertrage seinen Verbündeten gegenüber eine herzlich freundschaftliche Haltung bewahren. — Deutsches Ultimatum an Belgien, Forderung auf Zulassung des Durchmarsches. — 3. Kriegserklärung Deutschlands an Frankreich. — Kriegszustand zwischen Deutschland und Belgien. — 4. Eröffnung des deutschen Reichstages. — Kriegserklärung Englands an Deutschland. — 5. Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Rußland. — Kriegserklärung Montenegro's an Oesterreich-Ungarn. — 6. Kriegserklärung Serbiens an Deutschland. — 11. Kriegserklärung Montenegro's an Deutschland. — 13. Kriegserklärung Frankreichs und Englands an Oesterreich-Ungarn. — 15. Ultimatum Japans an Deutschland. — 22. Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Belgien. — 23. Kriegserklärung Japans an Deutschland. — 24. Kriegszustand zwischen Oesterreich-Ungarn und Japan.

September: 4. England, Frankreich und Rußland verpflichten sich, nur gemeinsamen Frieden zu schließen.

Oktober: 10. Tod König Karls von Rumänien. — Thronbesteigung König Ferdinand I. — Mitte: Aufstand der Buren in Südafrika. — 16. Tod des italienischen Außenministers San Giuliano. — 25. Besetzung Valonas durch die Italiener. — 30. Kriegszustand zwischen der Türkei und den Verbandsmächten.

November: 5. England nimmt Besitz von

Cypern. — Sonnino Außenminister in Italien. — 14. Sultan Mehmed verkündet den heiligen Krieg.

Dezember: 3. Salandra spricht in der italienischen Kammer von der gerüsteten Neutralität Italiens. — Unterdrückung des Burenaufstandes. — 18. Verkündung der britischen Vorherrschaft über Aegypten. — Ernennung des Prinzen Hussein Kemal zum Sultan von Aegypten.

1915.

Jänner: 13. Graf Berchtold als österreichisch-ungarischer Außenminister enthoben. — Ernennung Baron Burians.

Februar: 4. Deutschland erklärt die Gewässer um Großbritannien und Irland als Kriegsgebiet. — 12. Amerikas Note an Deutschland über die Kriegserklärung. — 16. Deutschlands Antwort. — 13. Amerikanische Note an England über die Benützung neutraler Flaggen durch englische Handelsschiffe. — 18. Englands Antwort. — 22. Amerikas Note an Deutschland für die Freiheit der neutralen Schifffahrt. — 28. Deutschlands Antwort.

März: 1. Frankreich und England erklären die Blockade Deutschlands. — 5. Rücktritt des griechischen Minist.präsidenten Venizelos. — Berufung des Ministers Gounaris.

Mai: 4. Italien kündigt den Bündnisvertrag mit Oesterreich-Ungarn. — 15. Amerikas Note an Deutschland wegen Versenkung der Lusitania. — 18. Deutschlands Antwort. — 21. Oesterreich-Ungarns Note an Italien, in der die Kündigung des Bündnisvertrages nicht zur Kenntnis genommen wird. — 23. Kriegserklärung Italiens an Oesterreich-Ungarn. — 24. Abbruch der diplomatischen Beziehungen Deutschlands zu Italien. — 26. Das englische Kabinett wird in ein Koalitionsministerium umgewandelt.

Juni: 9. Der amerikanische Staatssekretär des Auswärtigen, Bryan, tritt zurück. — 23. Ernennung Lansing's an Bryans Stelle. — 28. Der russische Kriegsminister Suchomlinow tritt zurück. — 29. Note Oesterreich-Ungarns an Amerika wegen der ungleichen Haltung Amerikas gegen die Kriegführenden.

Juli: 28. Friedensaufruf des Papstes Benedikt.

August: 17. Rücktritt des griechischen Kabinetts Gounaris, Wiederberufung des Ministers Venizelos. — 19. Rede Bethmann-Hollwegs über die Entstehung des Krieges. — Antwort Amerikas auf die österreichisch-ungarische Note vom 29. Juli. — 20. Kriegserklärung Italiens an die Türkei. — Eduard Grey spricht über die Rede Bethmann-Hollwegs vom 19. August.

September: 5. Verletzung des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch nach dem Kaukasus. — 8. Uebernahme des russischen Oberbefehles durch Zar Nikolaus.

Oktober: 4. Ultimatum Rußlands, Frankreichs und Englands an Bulgarien; Aufforderung, die Beziehungen zu den Mittelmächten aufzugeben; Ablehnung durch Bulgarien. — 5. Abbruch der diplomatischen Beziehungen der Verbandsmächte zu Bulgarien. — 6. Rücktritt des Kabinetts Venizelos, Berufung des Ministeriums Zaimis. — 7. Rücktritt des Ministeriums Zaimis, Berufung des Kabinetts Skuludis. — 13. Rücktritt des Außenministers Frankreichs, Delcasse, Berufung Vivianis. — 14. Kriegszustand zwischen Bulgarien und Serbien. — 15. Kriegserklärung Englands an Bulgarien. — 16. Kriegserklärung Frankreichs an Bulgarien. — 19. Kriegserklärung Italiens an Bulgarien. — 20. Kriegserklärung Rußlands an Bulgarien. — Rücktritt des französischen Kabinetts Viviani, Berufung des Kabinetts Briand.

November: 7. Amerikanische Note an England über die Blockade Deutschlands. — 12. Rücktritt des englischen Ministers Churchill. — 30. Neuer Vertrag Englands, Frankreichs, Italiens, Japans und Rußlands, keinen Sonderfrieden zu schließen.

Dezember: 9. Bethmann-Hollweg spricht im Reichstag über die Kriegslage und die Friedensaussichten. — 14. Amerikas Note an Oesterreich-Ungarn wegen Versenkung des italienischen Dampfers „Ancona“. — 15. Antwort Oesterreich-Ungarns. — 21. Neue amerikanische Note in dieser Sache. — 29. Oesterreich-Ungarns Antwort. (Fortsetzung folgt.)